

Wir leben, aber Leben bedeutet, die Welt der *Beziehungen* oder Repräsentationen zu durchkreuzen. Trotzdem können wir uns beim Durchkreuzen dieser Welt nicht ertappen! Und dabei tun wir nichts anderes als dies.

Dann ist alles ziemlich einfach?

Ich würde das Gegenteil behaupten. Es ist unsere Denkungsart, die so einfach ist, während unsere Erfahrung immer und in jedem Fall sehr komplex ist.

John Cage in einem Interview

JACKE WIE HOSE

Ein Konzert für

einen Mann, der nicht weiß, was er anziehen soll

Er friert, und er hat
einen Schrank
ein Wollhemd, das furchtbar kratzt,
einen Skianzug, der einen zum Schwitzen bringt,
eine Partyhose, in der sich die Hände verfangen,
einen Petticoat, der nicht alleine tanzen kann,
ein Rippenringelkleid, aus dem man nicht wieder herausfindet,
und eine Unterhose, die viel zu viele Löcher hat ...

und eine Frau, die nicht weiß, was sie hören will.

Sie langweilt sich und hat
einen Sessel
eine Tonanlage,
und einfach viel zu viele CDs...

Sie sind mit sich beschäftigt und teilen Raum und Zeit mit dem anderen.

Sie scheitern an der Tücke des Objekts oder der eigenen Bequemlichkeit. Sie müssen klar kommen mit dem was da ist und oft genug nicht passt. Sie müssen sich entscheiden, zwischen bleiben und gehen, zwischen Jacke und Hose. Und die sind nie Jacke wie Hose.

.

JACKE WIE HOSE ist so absurd wie banal

JACKE WIE HOSE ist so konkret oder abstrakt wie der Blick des Zuschauers

JACKE WIE HOSE ist so einfach und so kompliziert wie der Alltag

JACKE WIE HOSE ist so komisch wie traurig – so anspruchsvoll wie unterhaltsam

Konzept	Elisabeth Bohde Torsten Schütte
Es spielen	Elisabeth Bohde Torsten Schütte
Musik	Matthias Kaul
Kostüme	Gesine Hansen
Beratung	Hannes Kühl